

Jahrgang 2021

Heft 6

Oktober/November

DER

GRÄFENHAINICHEN

ZSCHORN^EWITZ

MÖHLAU

SCHLEES^EN

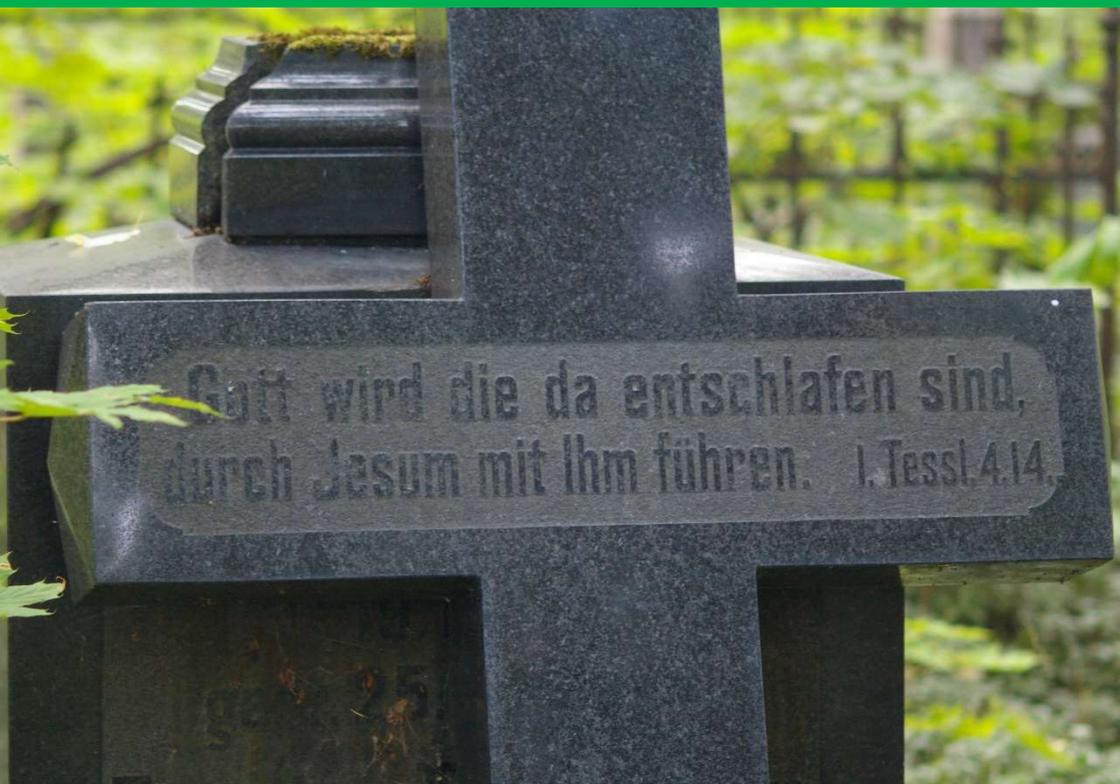
RAD^IS

JÜDEN^BERG

MULDENSTEIN

BRIEF

für die
evangelischen
Gemeinden im
Pfarrbereich



Eine quälende Frage

„Wir sind in diese Welt gekommen, wir wissen nicht wie. Wir werden einst von dieser Welt genommen und wissen nicht wann. Und niemals verlässt uns die Frage: Was kommt dann – am Ende. Nach dem Ende der Tage?

Wir sagen wohl: Es kommt gar nichts, es ist nichts dahinter, und machen es uns so leicht. Aber was ist damit erreicht? ... Wir werden die Frage nicht los, die quälende, schwere: Wenn aber doch etwas dahinter wäre?“

(O. Loy)

Trotzdem wird gerade diese Frage ständig verdrängt. Warum eigentlich? Vielleicht, weil wir unser Ende als den Abbruch aller Beziehungen fürchten und die uns von Gott gesetzte absolute Grenze nicht anerkennen wollen? Oder weil wir Angst haben, ganz zuletzt, ob wir wollen oder nicht, allein auf uns gestellt und ohne alles in die Dunkelheit abgeschoben zu werden, aus der es kein Zurück mehr gibt? Worin aber wollen wir dann den Sinn unseres Lebens suchen und den Trost im Sterben finden? Das Leben kann doch nur zusammen mit dem Sterben einen Sinn ergeben. Und Trost ist doch nur zu gewinnen, wenn wir eine tragfähige Antwort auf die letzte Frage gefunden haben!

„Wir werden die Frage nicht los.“ – Darum ist es nicht verwunderlich, dass an diesem Punkt durch die Menschen eine verwirrende Fülle von Spekulationen und Phantasien über den Tod und die Ewigkeit angehäuft wurde. Der Tod wird verdrängt, verharmlost oder vergötzt, die Ewigkeit geleugnet oder verdiesseitigt. Am Ende aber steht lauter notvolle Ungewissheit. Darüber können auch die Behauptungen einer sogenannten „Sterbeforschung“ nicht hinweghelfen, denn die „Nah-Tod-Erfahrungen“ spielen sich immer noch im Diesseits ab. Niemand ist wirklich von jenseits der Mauer des Todes zurückgekehrt.

Wir werden die Frage nicht los – nur, an wen stellen wir sie und woher erwarten wir die Antwort? Wir brauchen das Wort, das wir uns nicht selbst sagen können. Der Tod aber hat es nicht, denn er ist stumm und lässt verstummen. Die einzig zuverlässige Antwort muss von drüben, von der Ewigkeit her kommen, von dem Herrn über Leben und Tod.

An Gott glauben heißt, sich die Antwort auf die letzte Frage durch sein Wort geben zu lassen. Dieses Wort aber verdichtet sich in der Menschwerdung, Kreuzigung und Auferstehung Jesu Christi.

Ein Einziger ist aus der Ewigkeit zu uns gekommen. Durch ihn haben wir die Wahrheit erfahren über Himmel und Erde, Gott und Mensch, Leben und Tod. Viel mehr noch: er hat unser Leben auf diesem Todesplaneten unter unseren Bedingungen durchlitten. Unsere Schuld vor Gott hat er ans Kreuz geschleppt und mit seinem Blut gesühnt. Aber das ist nicht alles. Gott hat ihn aus dem Reich der Toten herausgeholt und zum Sieger über den Tod gemacht. Er hat den Tod nicht nur hinter sich, sondern unter sich. Von da an sind die Toten nicht mehr Gefangene des Todes, sondern gehören dem Herrn des Lebens. Unsere Zukunft in alle Ewigkeit hängt allein an Jesus Christus.

Mit dieser Antwort können wir auch in unserer Krankheit leben, mitten in der Welt des Todes, wirklich leben aus den Kräften der Ewigkeit, vom Ziel her und auf das Ziel hin. Christen sind Liebhaber des Lebens, auch des irdischen, weil sie um das ewige wissen, das mit dem auferstandenen Christus schon jetzt verborgen gegenwärtig ist. Das macht das Diesseits hier reich und schön.

Mit dieser Antwort können wir getrost leben und sterben, auch wenn es durch Anfechtungen und Ängste geht. Er ist da und geht mit uns durch unser Sterben und lässt uns im finstern Tal des Todes nicht allein.

Unsere Tage sind gezählt, aber unsere Zeit – vielmehr noch unsere Ewigkeit – steht in seinen Händen.

Zwei gesegnete Monate zum Ende des Kirchenjahres wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Ronald Kleinert

**Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden.**

Psalm 90,12

Menschen der Bibel: David (Fortsetzung)

David ist als Sänger und Liederdichter berühmt. 73 der 150 biblischen Psalmen werden ihm zugeschrieben, von denen einige seine Verfasserschaft deutlich erkennen lassen. Sie laden zum Mitbeten ein und lassen bis heute in das Herz dieses Menschen schauen, der auf Gottes Macht und seine vergebende Treue vertraute.

Dabei verschweigt die Bibel die charakterlichen Schwächen des großen Königs in keiner Weise. Um eine junge Offiziersfrau zu besitzen, schickt David deren Mann an die vorderste Front und lässt ihn so bewusst zu Tode kommen. Vor Gott, dessen Prophet (Nathan) ihm diese Schuld kompromisslos vorhält, geht er jedoch in die Knie, woraufhin er Vergebung erfährt.

David führt weitreichende Reformen der nationalen Einrichtungen und der Verwaltung durch. Er bringt die Bundeslade nach Jerusalem in ein eigens dafür errichtetes Zelt und legt damit den Grundstock für die

spätere religiöse Bedeutung der Stadt. Dennoch dauern auch während jährigen Regierungszeit die zwischen dem nördlichen und seines Königreiches an, die in setzungen um seine Thronzutage treten.

Gott selbst verheißt David, Haus bauen wird – eine Zusage,

Kommen eines neuen Königs, eines Gottgesalbten, des Christus bezieht. Je trauriger sich in den folgenden Jahrhunderten die Geschichte Israels entwickelt, desto stärker wird die Hoffnung auf einen neuen König David, der das Volk befreit und ihm eine glückliche Zukunft schenkt. An dieser starken Hoffnung ändern auch Davids beschriebene Fehler nichts.

Als 1000 Jahre später Jesus von Nazareth in Israel wirkt, wird er von vielen Menschen als „Sohn Davids“ erkannt und bejubelt. Er ist sowohl von seiner Abstammung her rechtmäßiger Nachkomme Davids, als auch von Gott her berufener Messias. Dabei setzt er nicht auf militärische Macht wie David, sondern führt die Menschen durch Liebe und Vergebung in eine neue, bleibende Verbindung mit Gott.



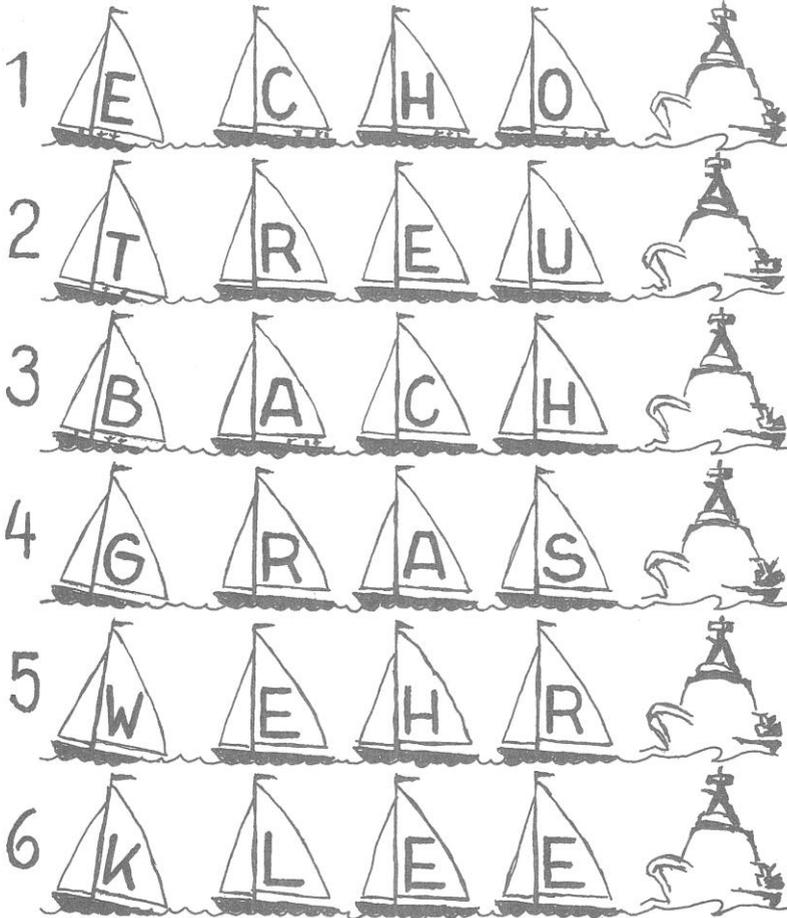
seiner vierzig-
Rivalitäten
dem südlichen Teil
den Auseinander-
nachfolge offen

dass er ihm ein
die sich auf das

Unsere Kinderseite

Die sechs Wörter verlieren ihren Sinn, wenn jeweils der erste Buchstabe gestrichen wird. Wenn man in den Seenotrettungskreuzer einen passenden Buchstaben einsetzt, entsteht jeweils ein neues Wort.

Die neuen Buchstaben von oben nach unten gelesen, ergeben das Lösungswort.



Lösung:

Paddeltour ohne Spreewald

Die diesjährige Paddeltour der „Jungen Gemeinde“ (U 60) führte uns in diesem Jahr nicht in den Spreewald. Stattdessen probierten wir am letzten Augustwochenende einmal die Gegend am Klein Köriser See nördlich des Spreewaldes aus.

Trotz einiger Absagen kam doch noch eine Gruppe von 17 Personen zusammen. Unglücklicherweise musste der vorgesehene Fahrer des Kleinbusses berufsbedingt kurzfristig absagen. Gott sei Dank erklärte sich Alexander Küster bereit, den Fahrersitz zu übernehmen. So brachte er den Bus und seine sieben Insassen sicher ans Ziel und zurück.

Die Paddeltour führte uns über den Klein Köriser See, den Hölzernen See und den Schmöldesee. Umgefallene Bäume und lauernde Graureiher säumten hier und da die Ufer. Natur pur! Wir begegneten nur sehr wenigen anderen Paddlern, dafür einigen Hausbooten und einem Wasserski-Motorboot.

Die Jugendherberge Köriser See erwies sich als Glücksfall. Sie war sehr günstig gelegen und die Zimmer und Bungalows recht gemütlich. Dazu war das Essen ganz prima. Zum Abendessen gab es neben verschiedenen Sorten Brot, Käse und Wurst sogar Tomatensuppe und Soljanka. Bedauerlicherweise war eine große Gruppe Jugendlicher anwesend, die bis spät in der Nacht laut feierte.

Dennoch starteten wir gut gelaunt in den Sonntag. Da es regnete, wollten wir nicht paddeln. Wir putzten die Kanus und luden sie wieder auf den Hänger. Dann fuhren wir nach Glashütte bei Baruth/Mark und schauten uns das Museumsdorf an. Hier konnten wir einen Glasbläser bei der Arbeit beobachten. Über die Geschichte der Glasherstellung haben wir viel gelernt. Außerdem gab es Glasobjekte und andere Handwerkskunst zu bestaunen und zu kaufen.

Danke an den HERRN für das überraschend gute Wetter am Samstag. Ein herzliches Dankeschön an Martin Besen für die Organisation dieses Wochenendes. Einen ganz besonderen Dank an Alexander Küster fürs Fahren. Und danke an alle fürs Dabeisein!

Elisabeth Schöley



Datum	Gräfenhainichen	Radis	Schleesen	Möhlau	Jüdenberg	Muldenstein
So 03.10.2021 18. n. Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		09.00 Uhr Pfr. Kleinert	14.00 Uhr Pfr. Kleinert		
So 10.10.2021 19. n. Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	14.00 Uhr (Jubelkonfirmation I) Pfr. Kleinert				
So 17.10.2021 20. n. Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	14.00 Uhr (Jubelkonfirmation II) Pfr. Kleinert			09.00 Uhr Pfr. Kleinert	
So 24.10.2021 21. n. Trinitatis	14.00 Uhr (Jubelkonfirmation) Pfr. Kleinert		09.00 Uhr Pfr. Kleinert			10.30 Uhr Pfr. Kleinert
So 31.10.2021 Reformationstag	10.00 Uhr regionaler Gottesdienst zum Reformationstag in Radis					
So 07.11.2021 Drittletzter So	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		09.00 Uhr Pfr. Kleinert	10.15 Uhr Herr Beese		
Fr 12.11.2021	17.00 Uhr Martinsfest in der St. Marien Kirche GHC					
So 14.11.2021 Vorletzter So	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	09.00 Uhr Pfr. Kleinert mit AM				
Mi 17.11.2021 Buß- und Betttag	17.00 Uhr Pfr. Kleinert/Ginzel					
So 21.11.2021 Ewigkeitssonntag	10.15 Uhr Pfr. Kleinert mit AM		09.00 Uhr Pfr. Kleinert mit AM		09.00 Uhr Herr Beese mit AM	09.30 Uhr Herr Beese mit AM
So 28.12.2021 1. Advent	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		14.00 Uhr Pfr. Kleinert			

Gottesdienst im Seniorenstift „Haus Barbara“ Zschornowitz
Gottesdienst im Seniorenpark „Vergissmeinnicht“ Gräfenhainichen:

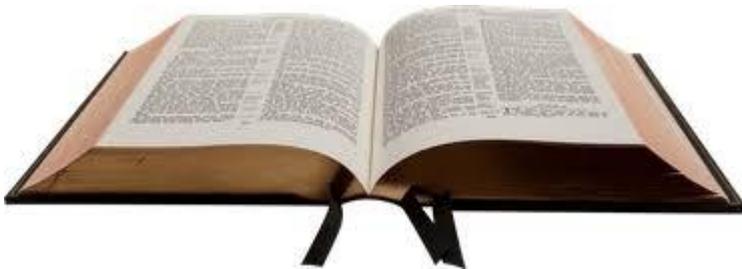
07.10. / 04.11. 15.00 Uhr
07.10. / 04.11. 16.00 Uhr

Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreise	GHC	Do	14.10. / 11.11.	14.30 Uhr
	Möhlau	Mi	13.10. / 10.11.	14.30 Uhr
	Schleesen	Do	21.10. / 18.11.	14.30 Uhr
Männerkreis	GHC	Do	14.10. / 11.11.	18.00 Uhr
Gedächtnistraining	GHC	Fr	08.10. / 22.10.	10.00 Uhr
		Fr	12.11. / 26.11.	10.00 Uhr
Spieleabend	GHC	Di	05.10. / 02.11.	19.00 Uhr
Jugendspieltreff	GHC	Fr	15.10. / 12.11.	18.30 Uhr

Kinderkirche	GHC	Mo	17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Kinderkirche	Radis	Mi	15.00 Uhr – 16.30 Uhr
Konfirmanden	GHC	Di	16.00 Uhr – 17.00 Uhr

Selbsthilfegruppe „Alkohol“ 1. + 3. + 5. Do im Monat 17.30 Uhr



Bibelkreise	GHC	jeden Montag		19.30 Uhr
	Muldenstein	Mi	06.10. / 22.10.	18.00 Uhr
		Mi	03.11.	18.00 Uhr
Gesprächskreis	GHC	Fr	08.10. / 05.11.	19.00 Uhr
Sportgruppe	GHC	jeden Dienstag		10.00 Uhr

Posaunenchor (Leiter: Paul Ungureanu, Tel: 0177-1419327)

GHC jeden Mittwoch 13.00 – 16.00 Uhr Anfänger
16.00 – 18.30 Uhr Gesamtprobe

Bibelfreizeit

in den Herbstferien,
von Montag bis Donnerstag (25. - 28. Oktober),
im kirchlichen Freizeitenheim Bergwitz
für Kinder der 2. bis 6. Klasse.

Thema:

"Ich wünsche, dass mein Leben mir gelingt".
Die Kosten betragen 30,- Euro pro Teilnehmer.
Anmelden bitte bei Martin Besen

Am Sonntag, dem 03. Oktober, wollen wir in Gräfenhainichen unser diesjähriges **Erntedankfest** feiern. Erntegaben, Konserven und andere Lebensmittel zum Schmücken der Kirche können entweder am Sonnabend vorher zwischen 9 Uhr und 11 Uhr in der Kirche abgegeben werden oder zu den Terminen der offenen Kirche (Di, Mi, Fr jeweils 15-17 Uhr).

Nach dem Gottesdienst stellen wir die Gaben der Suppenküche in Wittenberg zur Verfügung, die sich jedes Jahr sehr darüber freut.





Auch in diesem Jahr möchten wir uns wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligen. Gern nehmen wir dazu bis zum 15. 11. einen von Ihnen gepackten Schuhkarton oder auch Geldspenden entgegen. Bitte einfach im Pfarramt oder bei Gemeindeveranstaltungen bis Mitte November abgeben. Wir leiten dies dann an eine offizielle Sammelstelle von „Geschenke der Hoffnung e.V.“ weiter.

Diese Geschenke werden vorrangig nach Osteuropa transportiert und dort von Kirchengemeinden vor Ort an bedürftige Kinder verteilt, um ihnen eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Wer möchte, wird auch mit der christlichen Botschaft bekannt gemacht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.weihnachten-im-schuhkarton.org oder auf den Flyern, die in Ihrer Kirche liegen bzw. im Pfarramt erhältlich sind. Vielen Dank.

Eine nachdenkliche Geschichte zum Thema Ernte

Bitte ordnen Sie die durcheinander geratenen Buchstaben zu sinnvollen Wörtern und setzen diese dann an der richtigen Stelle im Text ein:

EOTNN _____ RCTFÜEH _____ ENLEG _____

DRUEFEN _____ AENMS _____ AEDNL _____

NEEGL _____ SEHMCN _____ ENELG _____

ETIZ _____ ESNHNMEC _____ REEFDNI _____

Es war einmal ein _____, der betrat einen _____. Er war ganz überrascht, denn hinter der Ladentheke stand ein _____. Verwirrt fragte er: „Was verkaufen Sie?“ „Alles“, antwortete der _____. „Oh, prima“, meinte der Mensch und legte los: „Dann hätte ich gern: gute _____, _____, die mich verstehen, gute _____ in der Schule, viel _____ für mich selbst und _____ für alle Menschen“ Der _____ unterbrach ihn: „Entschuldigen Sie, Sie haben mich da missverstanden. Wir verkaufen keine _____; wir haben lediglich den _____ ...“

Autor unbekannt



© by Sabine Brosig – Lern- und Gedächtnistrainerin

Hopfenstr. 20a – 84091 Attenhofen – 08751/845 95 44 - www.gt-sb.de – 2010

Es war einmal ein MENSCH, der betrat einen LADEN. Er war ganz überrascht, denn hinter der Ladentheke stand ein ENGEL. Verwirrt fragte er: „Was verkaufen Sie?“ „Alles“, antwortete der ENGEL. „Oh, prima“, meinte der Mensch und legte los: „Dann hätte ich gern: Gute FREUNDE, MENSCHEN, die mich verstehen, gute NOTEN in der Schule, viel ZEIT für mich selbst und FRIEDEN für alle Menschen ...“ Der ENGEL unterbrach ihn: „Entschuldigen Sie, Sie haben mich da missverstanden. Wir verkaufen keine FRÜCHTE; wir haben lediglich den SAMEN ...“

*Festlicher Adventsbeginn zum
4. Radiser Pyramidenfest 2021
am Freitag, dem 26. November um 17.00 Uhr in der Kirche*



*17:45 Uhr Pyramidenanpusten durch die Kinder mit dem
Posaunenchor Cranienbaum*

*Ein kleiner Adventsmarkt lädt ein zum Verweilen bei
Glühwein, Waffeln, süßen Leckereien und Deftigem vom
Grill sowie
Überraschungen für die Kinder.*

*Alle sind herzlich eingeladen auf den Pfarrhof der
Kirchengemeinde Radis*

Freud und Leid



Getauft wurde:

Gräfenhainichen Liam Alessio Kostorz

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass all, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Johannes 3,16



Kirchlich bestattet wurden:

Gräfenhainichen Minna Dering, geb. Meng 89 Jahre

Radis (Trebitz) Ruth Schmidt, geb. Berndt 89 Jahre

Aus dem Gemeindegemeinderat

Steffen Höhne ist am 31. August aus dem Gemeindegemeinderat ausgeschieden. Wir danken ihm für seine langjährige engagierte Mitarbeit und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

In der Sitzung vom 9. August hat die Gemeindegemeindeleitung als neuen Vorsitzenden Herrn Bernhard Hagedorn aus Möhlau gewählt und Frau Katharina Böhme aus Muldenstein als Stellvertreterin. Die Geschäftsführung liegt bei Pfarrer Kleinert. Andreas Rudloff ist ab sofort stimmberechtigt.

An dieser Stelle sei noch auf die Erinnerungsbriefe zur Zahlung des Gemeindebeitrages hingewiesen, die mit diesem Heft ausgetragen werden. Bitte helfen Sie mit Ihrem Beitrag, die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde finanzieren zu können. Danke!

IHRE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Sie finden uns auch unter:

www.kirche-ghc.de

GEMEINDE- UND PFARRBÜRO

Pfr. Ronald Kleinert

Kirchplatz 3
06773 Gräfenhainichen
Tel.: (034953) 2 20 60
Fax: (034953) 2 20 80
Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

Gemeindebüro Öffnungszeiten:

Di 08:30 bis 11:30 Uhr
Frau Cornelia Apelt

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen

Poetenweg 66
06773 Gräfenhainichen
Tel.: (034953) 2 3965
Mail: martin.besen@outlook.de

PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebknecht-Straße 17



Wilhelm-Pieck-Straße 16
06773 Gräfenhainichen
Telefon: (034953) 2 22 06
martina.huebner@kirche-ghc.de

BERATUNGSSTELLEN DER DIAKONIE UND CARITAS



Kirchplatz 1
06773 Gräfenhainichen
Tel.: (034953) 3 90 87

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

*Frau Lunatschek, Frau Ehrlich,
Frau Rehwald*

Do + Fr nach Vereinbarung
Tel.: (03491) 40 94 64

SCHWANGERSCHAFTS- UND SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Rehwald

Mittwoch nach Terminvereinbarung
Tel.: (03491) 40 60 24

SCHULDNERBERATUNG

CARITAS Wittenberg

Mo 13:00 – 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Tel.: (03491) 41 10 40

Kostenloses Servicetelefon bei Fragen zur
Kirchensteuer (0800) 7137137
Diplomfinanzwirte beantworten Ihre Fragen
Mo – Fr 09:00 – 11:30 Uhr
Mo – Do 14:00 – 16:00 Uhr

Unser Konto:

Kreiskirchenamt Wittenberg
Sparkasse Wittenberg

DE70 8055 0101 0000 0080 01

Impressum

Herausgeber: Gemeindegemeinderäte der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches
Redaktion: Ronald Kleinert
Satz & Layout: Ronald Kleinert, Nicole Küster
Erscheinungsweise/Auflage: 2-monatlich / 1100 Stück
Bezugspreis: Eine Spende in Höhe von 0,50€ je Ausgabe wird erbeten.
Ansprechpartner: Ronald Kleinert, Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember/Januar ist der 24. November 2021